

A. Aus der Chronik der Lehranstalt.

1886.

14. Juli. Bei den am 8., 9., 10., 12., 13. und 14. Juli abgehaltenen mündlichen Maturitäts-Prüfungen wurden von den 36 Abiturienten 8 mit Auszeichnung und 22 einfach reif erklärt; ein Prüfling erhielt die Erlaubnis, die Prüfung aus der Naturgeschichte nach den Ferien zu wiederholen; 5 wurden reprobiert.

18. Juli. Die in diesem Schuljahre zum erstenmale im Juli vorgenommene Aufnahme für die erste Classe ergab das Resultat, dass bereits bei diesem ersten Termine die Zahl der in dieser Classe verfügbaren Plätze besetzt wurde, so dass im September keine Aufnahme in dieselbe stattfinden konnte.

20. September. Das Schuljahr wurde mit einem feierlichen Gottesdienste in der Altlerchenfelder Pfarrkirche eröffnet. In dem Stande der Classen ergab sich keine Aenderung gegen das Vorjahr; der Lehrkörper der Realschule blieb mit Ausnahme des Assistenten Ludwig Schmidt, welcher an die Staats-Oberrealschule in Währing als Supplent abging und an dessen Stelle der zugleich als Probecandidat unter die Führung des Professor Franz Zvěřina gestellte, für Freihandzeichnen geprüfte Lehramts-candidat Hugo Soyka trat, unverändert. Die Probecandidaten des Vorjahres: Friedrich Widter, Emil Müller und Eduard Doležal, verliessen mit Schluss des Schuljahres 1886 die Anstalt.

25. September. Der im Julitermine zu einer Wiederholungsprüfung aus der Naturgeschichte verhaltene Abiturient wird bei dieser unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspectors Dr. Mathias Ritter v. Wretschko abgehaltenen Prüfung für reif erklärt.

29. September. Die Schüleraufnahme für die gewerbliche Fortbildungsschule ergab keine Aenderung in dem Stande der Classen und Abtheilungen dieser Schule; ebenso besteht der Lehrkörper dieser Schule ganz aus den nämlichen Kräften wie im Vorjahre.

18. October. Herr Landesschulinspecteur Dr. Mathias Ritter v. Wretschko besucht den Unterricht.

31. October. Der Probecandidat und Assistent Hugo Soyka tritt seinen Dienst an der Anstalt an.

12. November. Der für Mathematik und Physik approbierte Probecandidat Josef Nierlich, den Professoren Anton und Kuhn zur Führung zugetheilt, tritt seinen Dienst an.

1. December. Die heutige »Wiener Zeitung« enthält Folgendes: »Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 25. November d. J. allergnädigst zu gestatten geruht, dass dem Director der Staatsrealschule im VII. Bez. Wiens, Regierungsrathe Josef Karl Streinz, anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand die Allerhöchste Anerkennung für seine vieljährige pflichttreue Verwendung bekannt gegeben werde.«

13. **December.** Herr Ministerialrath Eduard Krisehek, der bisherige Referent für die Mittelschulen im h. k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht, tritt, durch die Verleihung des Leopoldordens ausgezeichnet, in den bleibenden Ruhestand. Sein Referat übernimmt unter gleichzeitiger Verleihung des Titels und Charakters eines Ministerialrathes in das Ministerium berufene Herr k. k. n. ö. Statthaltereirath Dr. Erich Wolf.

1887.

3. **Jänner.** Herr Landesschulinspector Dr. Karl Kummer wird mit der Inspection der humanistischen Fächer an den Realschulen Niederösterreichs betraut.

9. **Jänner.** Herr Gewerbeschulinspector Karl Lustig besucht den Unterricht.

12. **Februar.** Die »Wiener Zeitung« bringt die Ernennung des Directors der k. k. Staats-Realschule in Linz, Karl Klekler, zum Director der k. k. Staatsrealschule im VII. Wiener Gemeindebezirke.

21. **Februar.** Der neuernannte Director Karl Klekler übernimmt die Leitung der Anstalt.

24. **Februar.** Der bisherige Director Regierungsrath Josef Karl Streinz über gibt unter Intervention des k. k. Statthaltereirechnungs-Assistenten Herrn Leopold Schattanek die Geldverläge und Inventarsgegenstände an seinen Amtsnachfolger und scheidet von der Anstalt. In ihm scheidet der langjährige Leiter, der die Anstalt während der für ihre Entwicklung bedeutungsvollsten Epochen mit sicherer Hand zu den schönsten Erfolgen geführt. Sein Andenken wird an unserer Schule unvergänglich bleiben; was die Schule, Lehrer und Schüler an dem Scheidenden verloren, ist an einer andern Stelle dieses Jahresberichtes bereits gesagt.

3. **März.** Herr Landesschulinspector Dr. Matthias Ritter v. Wretschko besucht die Anstalt.

4. **März.** Die beiden Kuffner-Stipendien à 21 Silbergulden erhielten pro 1887 Alois Poor VII. und Karl Koller IV. Die zunächst würdig befundenen Bewerber: Mathias Sethaler, Heinrich Seidel (Beide in VI.) und Adolf Reiss in III. b, wurden mit je 15 fl., Alois Arthofer, Max Papecz in VI. und Karl Worm IV. mit je 10 fl. aus der Schülerlade theilt.

6. **März.** Der Inspector für den israelitischen Religionsunterricht, Herr Dr. Gerson Wolf und der Gewerbeschulinspector Herr Karl Lustig besuchen den Unterricht.

28. **März.** Der für Chemie und Physik approbierte Probecandidat Otto Fischer, der fachmännischen Leitung der Professoren Dr. Rothe und Kuhn anvertraut, tritt seinen Dienst an.

1. **April.** Herr Landesschulinspector Dr. Julius Spängler besucht die gewerbliche Fortbildungsschule.

24. **April.** Herr Gewerbeschulinspector Karl Lustig inspiciert den Unterricht.

5. **Juni.** Für die mündliche Maturitätsprüfung sind die Tage 11., 12., 13., 14. Juli bestimmt. Den Vorsitz wird Herr Landeschulrath Prof. Dr. Josef Kolbe führen.

6.—13. **Juni.** Schriftliche Maturitätsprüfung.

3. und 19. **Juni.** Herr Landesschulinspector Dr. Julius Spängler inspiciert die gewerbliche Fortbildungsschule.

Am 9. **Juli** wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste und der Vertheilung der Zeugnisse geschlossen.

B. Der Personalstand.

1. Der Lehrkörper.

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung			
		in der Realschule		in der gewerbl. Fortbildungssch.	
		Fächer u. Classen	wich. Stunden	Fächer und Classen	wich. Stunden
1	I. Sem. Director: K. k. Regierungsrath Josef Karl Streinz. II. Sem. Director: Karl Klekler	Geographie Ia	3	Arithmetik Ia und Ic. Buchführung Wechsel- u. Gewerbege- setzkunde IIa	5
2	Professor Franz Villicus, Cor- respondent der k. k. geolog. Reichs- anstalt, Director der Wiener Gre- mial-Handels-Fachschule, Besitzer des Anerkennungs-Diploms der Weltausstellg. v. J. 1873 (VIII. R.-Cl.)	Darst. Geom. V. Geom. u. Zeichnen IIb, IIIb, IV. Arithm. IIb, IIIb	18		
3	Professor Franz Zvěřina, Custos der Lehrmittel-Sammlung für Freihand-Zeichnen (VIII. R.-Cl.)	Freihand-Zeichnen IIIa u. b, IV, V, VI und VII	22		
4	Professor Wenzel Karl Ernst, Custos der Lehrmittel-Sammlung für Geographie, Comité-Mitglied für die Verwaltung der Schülerlade. (VIII. R.-Cl.)	Gesch. und Geogr. IIIa u. b, V, VI. Geogr. Ic	17		
5	Professor Dr. Josef Egermann, Bibliothekar der Lehranstalt (VIII. R.-Cl.)	Deutsche Sprache VII. Gesch. und Geogr. IIa und b, IV, VII	18	Deutsche Sprache und Geographie Ib und d	4
6	Professor Julius Koch, Ritter des Franz Josef-Ordens, Architekt, Verwaltungsrath des »Oesterreichi- schen Ingenieur- und Architekten- Vereines«	Darstellende Geom. VI, Geom. u. Zeich. IIa u. IIIa, Arith- metik Ia, IIa u. IIIa	18		
7	Professor Moriz Kuhn, Custos der physikal. Lehrmittel-Sammlung, Mitredacteur der »Zeitschrift für das Realschulwesen«	Physik IIIa u. b, IV, VI und VII	18	Physik IIa und b	4

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung			
		in der Realschule		in der gewerbl. Fortbildungssch.	
		Fächer u. Classen	wöch. Stunden	Fächer und Classen	wöch. Stunden
8	Professor Dr. Carl Rothe, Custos der Lehrmittel-Sammlung f. Chemie, Prüfungs-Commissär für die Aspiranten des einjährigen Militärdienstes, correspondierendes Mitglied der Wetterau'schen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau u. der k. k. geologischen Reichsanstalt zu Wien	Chemie IV, V u. VI mit den Übungen im Laboratorium, Naturgeschichte Ia, V	19	Chemie IIa und b	4
9	Professor Josef Götzersdorfer	Deutsche Sprache IIa, III b, VI, Franz. Sprache IIa, VI	17		
10	Professor Emil Seeliger, im II. Semester krankheitshalber beurlaubt	Deutsche Sprache IIIa u. IV, Franz. Sprache IIIa, IV, Engl. Sprache VI	17		
11	Professor Hermann Anton	Mathem. VI, VII Arithm. Ib und c Geographie Ib	19	Geometrie u. geom. Zeichen Ia	5
12	Professor Richard Oehler, Custos der Lehrmittel-Sammlung für das geometrische Zeichnen, approb. Lehrer der Stenographie	Mathem. IV u. V, Darst. Geom. VII Geom. u. Zeichnen Ic, Stenogr. in 2 Abtheilungen	18 4	Geometrie Ib und d, geom. Zeichen Ib	6
13	Professor Alois Mord, Piaristen-Ordens - Priester, Comité - Mitglied für die Verwaltung der Schülerlade u. Custos der Schulbücher-Sammlung für die armen Schüler der Lehr-Anstalt	Deutsche Sprache IIb, Franz. Sprache IIb, III b, VII, Engl. Sprache V	17		
14	Professor Dr. Alois Würzner	Deutsche Sprache Ia, V, Fr. Sprache Ia, V, Englische Sprache VII	18		
15	Professor Dr. Thomas Franz Hanausek, Custos der naturhistorischen Lehrmittel - Sammlung ordentl. Mitglied der deutschen botanischen Gesellschaft und des thüringischen botanischen Vereines »Irmischia«	Naturgeschichte Ib u. c, IIa u. b VI u. VII	17		
16	Professor Anton Richter, kath. Religionslehrer und Exhortator	Kath. Religion Ia b, c, IIa, b, III a, b, IV u. Exhortation	18		

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung			
		in der Realschule		in der gewerblich. Fortbildungssch.	
		Fächer u. Classen	wöch. Stunden	Fächer und Classen	wöch. Stunden
17	Supplent Alois Staudek, approbierter Lehramts-Candidat für deutsche und französische Sprache	Deutsche Sprache Ib, Ic, Franz. Sprache Ib und c	18	Deutsche Sprache und Geographie Ia, Ic	4
18	Supplent Gustav Reiniger, approbierter Lehramts-Candidat für deutsche, französische u. englische Sprache, im II. Semester	Deutsche Sprache IIIa, IV, Franz. Sprache IIIa, IV, Engl. Sprache VI	17		
19	Supplent für israelitische Religionslehre Moriz Kanitz	Mosaische Religionslehre in 2 Abtheil.: A. { I. II. B. { III. IV.	4		
20	Supplent Josef Schober, Lehrer an der öffentlichen Realschule im VII. Bez.	Freihandzeichnen Ib u. IIa	10	Freihandzeichnen in Ic	4
21	Supplent und Assistent Arthur Hesse	Freihandzeichnen in Ia u. IIb, Assistenz in Ic, IIIb, IV	10 14	Freihandzeichnen in Id	4
22	Leitender Turnlehrer Gustav Lukas	Turnen in allen 11 Classen	22		
23	Kalligraphie-Lehrer Engelbert Haubfleisch, Director der Mädchen-Bürgerschule in der Zieglergasse Nr. 49	Kalligraphie in Ia, b u. c, IIa u. b	5		
24	Gesangslehrer Leonh. Bauerreis, Inhaber einer behördlich concessionierten Gesangs Schule.	Gesang in 3 Abth. 1. { Anfänger 2. { 3. Vorgeschrittene	6		
25	Zeichnungs-Assistent Hugo Soyka	Freihandzeichnen, Assistenz in IIa und b	8		
26	Hilfs-Turnlehrer Max Seeland	Turnen Ic, IIa u. b, IIIb IV, u. VI	12		
27	Professor Hugo Eichler von der öffentlichen Realschule im I. Bez.			Arithmetik Ib und d, Buchführ. u. Gewerbebes.-Kunde IIb	5
28	Professor Anton Peisker von der Staats-Realschule in Sechshaus			Freihandzeichnen in II	4
29	Modellier - Lehrer Julius Prastorfer, akad. Bildhauer			Modellieren II	4

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung			
		in der Realschule		in der gewerbl. Fortbildungssch.	
		Fächer u. Classen	wöch. Stunden	Fächer und Classen	wöch. Stunden
30	Professor Franz Kaufmann von der öffentl. Realschule im I. Bez.			Geometr. Zeichnen II	4
31	Professor Alois Lassak			Geometrie I c	1
32	Probe-Candidat Josef Nierlich, approb. für Mathematik und Physik	Zugetheilt den Professoren H. Anton und M. Kuhn.			
33	Probe-Candidat Otto Fischer, approb. für Chemie und Physik	Zugetheilt den Professoren M. Kuhn und Dr. C. Rotte.			

II. Die Dienerschaft.

1. Der Schuliener Franz Kugelweih, Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes.
2. Der Aushilfsdiener Lorenz Schmid.
3. > > Anton Nesselha.
4. > > Johann Preis.
5. > Heizer Jakob Hastenteufl (für die Heizperiode bedienstet).

C. Lehrplan.

I. Classe in drei Abtheilungen.

Vorstände:

in Ia:	Ib:	Ic:
Prof. Dr. A. Würzner.	Prof. H. Anton.	Suppl. A. Staudek.

Katholische Religionslehre.

Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments.

Wochentlich 2 Stunden.

Israelitische Religionslehre. *)

a) Biblische Geschichte von der Schöpfungsgeschichte bis zur Richterperiode.

b) Bekanntmachung mit der Liturgie in Verbindung mit Uebungen im Hebräischen.

Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache.

Die Wortarten, Flexion des Nomen und Verbum: der nackte Satz, Erweiterung desselben. Lectüre: Erklärung des Gelesenen. Besprechung und mündliches Reproducieren desselben. Memorieren und Vortragen erklärter Gedichte. Dictate. In jedem Monat zwei Hausaufgaben und eine Schularbeit.

Wochentlich 4 Stunden.

Französische Sprache.

Aussprache. Avoir und être. Hauptformen der ersten Conjugation, Article défini und indéfini. Zahlen. Adjectifs, possessifs et démonstratifs. Pronoms et Adjectifs interrogatifs, Pronoms relatifs. Aneignung eines entsprechenden Wortvorrathes. Hausarbeiten nach Erfordernis; alle 14 Tage eine Schularbeit.

Wochentlich 5 Stunden.

Geographie.

Die wichtigsten Elemente der astronomischen und physikalischen Erdkunde. Beschreibung der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, ihren Völkern und Staaten.

Wochentlich 3 Stunden.

Arithmetik.

Dekadisches Zahlensystem. Die Grundrechnungen mit unbenannten und einfach benannten Zahlen ohne und mit Decimalen. Grundzüge der Theilbarkeit, größtes

*) Wir hatten für dieses Fach zwei Schüler-Abtheilungen, deren erste aus den Schülern der I. und II. Classe, die zweite aus den Schülern der III. und IV. Classe bestand.

gemeinschaftliches Maß, kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Gemeine Brüche. Verwandlung derselben in Decimalbrüche und umgekehrt; Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Wochentlich 3 Stunden.

Geometrie und Zeichnen.

Grundbegriffe der Geometrie; Punkt, Gerade, Curven, Winkel, Dreiecke, Vierecke, Polygone; einleitende Erklärungen über Congruenz, Gleichheit, Aehnlichkeit und Symmetrie; Kreis und Ellipse. Elemente der Raumgebilde; einfache Körper. Zeichnungen nach an der Tafel vorgezeichneten Ornamenten mit entsprechender Schraffirung. Wochentlich 6 Stunden.

Naturgeschichte.

Einleitung in die Naturgeschichte der Thiere. Kurze Uebersicht der Säugethiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, Weich- und Gliederthiere. Einiges über die übrigen niedern Tierclassen und den Bau des menschlichen Körpers. Wochentlich 3 Stunden.

Turnen.

Wochentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Sem. in Ia 3, in Ib 3, in Ic 3;
 > > II. > > 3, > > 3, > > 4,
 Ia und Ib bildeten je eine, Ic zwei Abtheilungen.

Schönschreiben.

Die deutsche Current- und englische Cursivschrift nach Muck's Systeme. Wochentlich 1 Stunde.

II. Classe in zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in IIa:

Prof. J. Götzersdorfer.

in IIb:

Prof. Dr. T. Hanausek.

Katholische Religionslehre.

Glaubenslehre.

Wochentlich 2 Stunden.

Israelitische Religionslehre.

Wie in der I. Classe.

Deutsche Sprache.

Vervollständigung der grammatischen Formenlehre. Lehre vom einfachen, vom erweiterten und vom zusammengesetzten Satze auf Grundlage der vorliegenden Grammatik. Praktische Anwendung dieser Lehre vom Satzbaue in der Lectüre aus dem Lesebuche; mündliche und schriftliche Reproduction und Umarbeitung mehrerer Lestücke. Orthographische Schreibübungen. Aufsätze verschiedener Art. Alle 4 Wochen eine Schularbeit und alle 14 Tage eine Hausarbeit. Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Formenlehre der flexiblen Redetheile einschliesslich der häufigst vorkommenden unregelmässigen Verben, Adverbien und Conjunctionen: Regeln über das participle passé. Vermehrung des Wörter- und Phrasenvorraths. Mündliche und schriftliche Uebungen in vollständigen Sätzen. Alle 14 Tage eine Schularbeit. Hausarbeiten nach Erfordernis. Wochentlich 4 Stunden.

Geschichte und Geographie.

Orientalische, griechische und römische Geschichte. Geographie Asiens und Afrikas. Uebersicht der Bodengestalt, der Stromgebiete und der Länder Europas, specielle Geographie der Länder des südlichen Europa. Wochentlich 4 Stunden.

Arithmetik.

Das Wichtigste aus der Münz-, Maß- und Gewichtskunde. Münz-, Maß- und Gewichts-Reduction. Einfache und zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen mit Anwendung auf praktische Rechnungsfälle. Aufgabenlösung nach der Schlussrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Kettenregel, Zinsenrechnung. Wochentlich 3 Stunden.

Geometrie.

Planimetrie. Anknüpfung an das in der ersten Classe Gelehrte, Wiederholung und Weiterausführung desselben. Die Zeichnungen werden nicht wie in der ersten Classe mit freier Hand, sondern mit Zirkel und Lineal ausgeführt. Wochentlich 3 Stunden.

Naturgeschichte.

Im Winter: Mineralogie. Beschreibung der wichtigsten einfachen Mineralien, deren Krystallformen und Verallgemeinerung der erlernten Einzelheiten. Anfertigung von einzelnen Krystallmodellen.

Im Sommer: Botanik. Beschreibung einer Anzahl Pflanzen nach lebenden Exemplaren. Erlernung der Kennzeichenlehre an denselben. Zusammenfassen nach den Hauptgruppen des natürlichen und Linné'schen Systems. Anlegen von Herbarien. Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Einleitende Erklärungen über die Perspective an der Hand der betreffenden Apparate. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Wochentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Semester in II a 6, in II b 5.

> > II. > > 7, > > 7.

Jede der beiden Classen hatte zwei Abtheilungen.

Schönschreiben.

Wie in der I. Classe.

Wochentlich 1 Stunde.

III. Classe

in zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in III a:

Prof. A. Richter.

in III b:

Prof. F. Zvěřina.

Katholische Religionslehre.

Christliche Pflichten- und Sittenlehre.

Wochentlich 2 Stunden.

Israelitische Religionslehre.

a) Geschichte von der Zerstörung des ersten bis zur Zerstörung des zweiten Tempels.

b) Die hervorragenden Momente der nachbiblischen Geschichte bis auf Mendelssohn.

c) Bibellektüre: Ausgewählte Capitel aus dem Pentateuch und den ersten Prophetenbüchern.
Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache.

Zusammengezogene Sätze, Satzgefüge, Arten der Nebensätze, Verkürzungen derselben; die Periode (auf Grundlage der Schulgrammatik). Systematische Belehrung über Orthographie und Interpunction. Lectüre. Memorieren und Vortragen erklärter Gedichte. Aufsätze verschiedener Art. Alle 14 Tage eine Hausarbeit und alle 4 Wochen eine Schularbeit.
Wochentlich 4 Stunden.

Französische Sprache.

Cursorische Wiederholung des Lehrstoffes der I. und II. Classe und Ergänzung der systematischen Kenntnis der gesammten Formenlehre durch die selteneren, abweichenden Formen. Die unregelmäßigen Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs; das Numerale, die Präposition. Fortgesetztes Vermehren des Wörter- und Phrasenvorraths. Mündliche und schriftliche Uebungen. Leichte prosaische und poetische Lectüre. Hausarbeiten nach Erfordernis. Alle 4 Wochen eine Schularbeit.
Wochentlich 4 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Geographie des westlichen, nördlichen und östlichen Europas, Deutschlands und der Schweiz. Geschichte des Mittelalters.
Wochentlich 4 Stunden.

Arithmetik.

Wiederholung des bisherigen arithmetischen Lehrstoffes der II. Classe. Durchschnittsrechnung, Gesellschaftsrechnung. Einübung der vier Grundoperationen in allgemeinen Zahlen. Potenzieren und Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel aus besonderen Zahlen. Eingehende Behandlung der Interessenrechnung mit ihrer Anwendung auf die verschiedenen, im Geschäftsleben vorkommenden einfachen und zusammengesetzten Aufgaben. Alligationsrechnung. Zinseszinsenrechnung.
Wochentlich 3 Stunden.

Geometrie und geometrisches Zeichnen.

Flächengleiche Figuren und ihre Verwandlung. Flächenberechnung. Einfaches über Flächentheilung. Anwendung der algebraischen Grundoperationen zur Lösung einfacher Aufgaben der Planimetrie. Aehnlichkeit der Figuren. — Dem Lehrstoffe entsprechende Constructions-Aufgaben.
Wochentlich 3 Stunden.

Experimentalphysik.

Allgemeine Eigenschaften der Körper, besondere Eigenschaften, Wärmelehre, Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus; Akustik nebst einigen für dieses Capitel nothwendigen Vorbegriffen aus der Mechanik.
Wochentlich 4 Stunden.

Freihandzeichnen.

Uebungen im Ornamentenzeichnen nach Entwürfen des Lehrers an der Schultafel, ferner nach polychromen Musterblättern, wobei die Schüler in passender Weise über die Stylart der Ornamente belehrt werden, sowie fortgesetzte perspectivische Darstellungen geeigneter Objecte. Einfache Blatt- und Blumenornamente nach Gyps-Modellen.
Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Sem. III a 1, in III b 2;
 > > II. > > 1, > > 1;
 III a bildete eine, III b zwei Abtheilungen.

Wochentlich 2 Stunden.

IV. Classe.

Vorstand: Prof. R. Oehler.

Katholische Religionslehre.

Uebersichtliche katholische Religions- und Kirchengeschichte.

Wochentlich 2 Stunden.

Israelitische Religionslehre.

Wie in der III. Classe.

Deutsche Sprache.

Zusammenfassender Abschluss des gesammten grammatischen Unterrichtes; Wortbildung und Wortfamilien; das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik: Vortragsübung; Geschäftsaufsätze und Aufsätze verschiedener Art; Lectüre mit sprachlicher und sachlicher Erklärung. Alle 14 Tage eine Hausaufgabe, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Ergänzung der systematischen Kenntniss der gesammten Formenlehre durch die selteneren, abweichenden Formen. Wortstellung, *Tempora* und *Modi*, Gebrauch des *Participle*. Fortgesetzte mündliche und schriftliche Uebungen mit Hervorhebung der Gallicismen und der wichtigeren Synonymen bei steter Berücksichtigung der Vermehrung des Wortvorraths. Leichte prosaische und poetische Lectüre. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Die österreichisch-ungarische Monarchie, Amerika, Australien. Geschichte der Neuzeit.

Wochentlich 4 Stunden.

Mathematik.

a) Arithmetik: Ergänzende und erweiternde Wiederholung des gesammten arithmetischen Lehrstoffes der Unterrealschule.

b) Algebra: Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen, Theilbarkeitsregeln, grösstes, gemeinschaftliches Maß und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Lehre von den gemeinen und Decimalbrüchen. Proportionslehre mit Anwendung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Rechnungsfälle.

Wochentlich 4 Stunden.

Geometrisches Zeichnen.

Eingehendere Behandlung der Stereometrie sammt den einschlägigen Berechnungen, Kegelschnittlinien, deren wichtigste Eigenschaften, Tangenten; Elemente der Projectionslehre. Wochentlich 3 Stunden.

Experimentalphysik.

Mechanik, Optik (strahlende Wärme). Wochentlich 2 Stunden.

Chemie.

Die wichtigsten Elemente und Verbindungen der unorganischen und organischen Chemie nach Vorkommen, Darstellung und Anwendung. Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Zeichnen nach Gypsmodellen. Strenge Durchführung mit Licht und Schatten. Besondere Berücksichtigung der perspectivischen Durchbildung bei plastischen Ornamenten. Andeutung über Stylformen in der Ornamentik. Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Wochentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Sem. 3;

» II. » 4;

Die Classe hatte 2 Abtheilungen.

V. Classe.

Vorstand: Prof. A. Mord.

Deutsche Sprache.

Lectüre epischer und lyrischer Gedichte, sowie grösserer prosaischer Schriftstücke. Charakteristische Abschnitte aus der altclassischen Literatur. Elementare Belehrung über die wichtigsten Formen und Arten der epischen und lyrischen Poesie, sowie der vorzüglichsten prosaischen Darstellungsformen im Anschlusse und auf Grund der Lectüre. Uebungen im Vortragen poetischer und prosaischer Schriftstücke. Aufsätze concreten Inhaltes im Anschlusse an die Lectüre und an das in anderen Disciplinen Gelernte.

Themata: Der Herbst. — Vergleich zwischen der Sage »Der Arme und der Reiche« von Grimm und der Idylle »Philemon und Baucis« von Voss. — Die Folgen des Ackerbaues. (Nach Schiller's Gedicht: »Das eleusische Fest«). — Agamemnon's Streit mit Achilleus. (Nach dem I. Gesange der Ilias). — Die Freuden des Winters. — Odysseus bei den Phäaken. (Nach Homer's Odyssee). — Schilderung des Zuges der Vertriebenen in »Hermann und Dorothea«. — Die Jagd auf den weissen Hirsch. (Nach Bürger's Ballade »Der wilde Jäger.«) — Die Stammburg. (Nach Göthe's »Novelle.«) — Ein Spaziergang im Frühling.

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Unterrichts. Mündliche und schriftliche Uebungen. Lectüre von möglichst abgeschlossenen Musterstücken der französischen Literatur mit besonderer Berücksichtigung der Prosa. Memoriren einzelner kleiner Abschnitte. Vermehrung des Wortvorraths. Kleine Sprachübungen im Anschlusse an die Lectüre. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Englische Sprache.

Die Lehre von der Aussprache in systematischer Reihenfolge. Die gesammte Formenlehre und die zum Verständnis leichter Lectüre erforderlichen Sätze aus der Syntax. Mündliche und schriftliche Uebungen. Memorieren kleinerer Lesestücke. Alle 4 Wochen eine Schularbeit; alle 14 Tage eine Hausarbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Geschichte des Alterthums mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.
Wochentlich 3 Stunden.

Mathematik.

a) Algebra: Eingehende Wiederholung des algebraischen Lehrstoffes der IV. Classe; Diophantische Gleichungen; Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen; Bedeutung der imaginären und complexen Zahlen, die vier Grundoperationen mit denselben; ergänzende Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Kettenbrüche; Logarithmen; Exponentialgleichungen.

b) Geometrie: Planimetrie in streng wissenschaftlicher Behandlung.

Wochentlich 5 Stunden.

Darstellende Geometrie.

Wiederholung der wichtigsten Lehrsätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen. Durchführung der Elementar-Aufgaben der darstellenden Geometrie über orthogonale Projection mit Rücksicht auf die Bestimmung der Schlagschatten begrenzter Linien und ebener Figuren bei paralleler und centraler Beleuchtung.

Wochentlich 3 Stunden.

Chemie.

Die anorganische

Wochentlich 3 Stunden.

Chemisches Praktikum. Analyse einfacher organischer Körper.

Wochentlich 2 Stunden.

Naturgeschichte.

Organisation des menschlichen Körpers. Systematische Uebersicht des ganzen Thierreichs in absteigender Reihenfolge. Zum Schlusse Einiges über die geographische Verbreitung der Thiere.

Wochentlich 3 Stunden.

Feihandzeichnen.

Beginnt mit dem Regelkopfe in seiner Entwicklung und seinen verschiedenen Stellungen von Prof. Grandauer.

Zeichnen des Kopfes nach Gypsmodellen; ferner Zeichnen nach Kapitalen, Füllungen etc. der verschiedenen Stylarten, Andeutung über dieselben, praktische Verwerthung der perspectivischen Grundsätze bezüglich des Modellzeichnens.

Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Wochentlich 2 Stunden.

Dispensierte im I. Sem. 1.

„ „ II. „ 1.

Die Classe bildete eine Abtheilung.

VI. Classe.

Vorstand: Prof. C. W. Ernst.

Deutsche Sprache.

Besprechung der nationalen Sagenkreise. Prosaische Schriftstücke aus der classischen Literaturperiode. Lyrische Auswahl mit besonderer Berücksichtigung Klopstock's, Schiller's und Goethe's.

Das Wichtigste aus der mittelhochdeutschen Grammatik.

Lectüre: Jungfrau v. Orleans, Mina v. Barnhelm.

Themata: »Eines ist nur Glück hienieden, eins: des Innern stiller Frieden und die schuldbefreite Brust.« Grillparzer. — Wie ich meine Ferien zubrachte. — »Diu gir nach grözem guote, vil boeses ende git.« Nibelung. 1554. — Wer über Langweile klagt, klagt sich selbst an. — Die Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans in Schillers gleichnamigem Drama. — Thema nach freier Wahl. — »Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen.« Goethe. — Ist das wahre Glück durch den Stand bedingt? — »Der Mensch braucht wenig, und an Leben reich ist die Natur.« Schiller. — Kleider machen Leute. — Inhaltsangabe von Lessings »Minna von Barnhelm.« — Ohne Rast, sonder Hast. Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Unterrichtes. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Es wurde gelesen:

Molière: Bourgeois gentilhomme. Racine: Iphigénie. Wochentlich 3 Stunden.

Englische Sprache.

Wiederholung der Laut- und Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax, sowie über Wortbildung und Etymologie. Alle 4 Wochen eine Schularbeit, alle 14 Tage eine Hausarbeit.

Lectüre: Musterstücke erzählender, descriptiver und epistolarer Gattung aus Seeliger's Lesebuch, sowie leichte Gedichte aus Wiemann's Engl. Schülerbibliothek, Bd. XV.

Geschichte und Geographie.

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westphälischen Frieden mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie. Wochentlich 3 Stunden.

Mathematik.

Algebra: Lösung solcher höheren Gleichungen, die auf quadratische zurückgeführt werden können; quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Logarithmisches Rechnen; Exponential-Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszinsen- und Renten-Rechnung. Combinationslehre; der binomische Lehrsatz.

Geometrie: a) Ebene Trigonometrie: Die Goniometrie; die Berechnung der trigonometrischen Zahlen und das Rechnen mit denselben; die goniometrischen Gleichungen. Das rechtwinkelige und schiefwinkelige Dreieck (stets auch constructiv behandelt); Anwendung der trigonometrischen Lehrsätze auf Vielecke und Feldmesskunst. b) Stereometrie: Einleitung; Punkte, Gerade und Ebenen im Raume in ihren wechselseitigen Beziehungen; die körperliche Ecke. Die Polyeder: Congruenz, Symmetrie und Aehnlichkeit derselben. Cylinder, Kegel und Kugel. Berechnung der Oberfläche und des Rauminhaltes der genannten Körper. Wochentlich 5 Stunden.

Darstellende Geometrie.

Das Dreikant. — Orthogonale Projection der ebenflächigen Körper; deren ebene Schnitte, Netze, Durchdringungen und Schattenbestimmungen. — Krumme Linien. — Kegel, Cylinder und Rotationsflächen (letztere bloß zweiter Ordnung); ebene Schnitte, Netze, Durchdringungen (mit besonderer Berücksichtigung solcher nach ebenen Curven) und Schlagschatten-Constructionen. Wochentlich 3 Stunden.

Naturgeschichte.

Das Gesamtgebiet der Botanik. Wochentlich 2 Stunden.

Physik.

Einleitung. Mechanik, einschließlich der Wirkungen der Molecularkräfte, Wellenlehre, Akustik. Wochentlich 4 Stunden.

Chemie.

Chemie der Kohlenstoffverbindungen. Wochentlich 3 Stunden.
Praktische Uebungen: Analyse zusammengesetzter anorganischer Substanzen. Wochentlich 2 Stunden.

Freihandzeichnen.

Zeichnen nach Gypsmodellen; strenge Durchbildung des Ornaments mit Feder, Pinsel und Kreide; Zeichnen des Kopfes, sowie anderer Theile der menschlichen Figur nach Modellen auf dieselbe Weise. Wochentlich 2 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Semester 4. Wochentlich 2 Stunden.

» » II. » 5.

Die Classe hatte zwei Abtheilungen.

VII. Classe.

Vorstand: Prof. M. Kuhn.

Deutsche Sprache.

Zusammenhängende biographische Mittheilungen über die Hauptvertreter der classischen Literatur.

Lectüre: Goethe: Hermann und Dorothea, Tasso.

Themata: Erhalten ist oft schwerer als erringen. — Hoffnung und Erinnerung. — Die Treue, sie ist kein leerer Wahn. — Eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges. — Eines Mannes Tugend erprobt allein die Stunde der Gefahr. — Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. — Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. — Es soll der Sänger mit dem König gehen. — Was man ist, das blieb man ändern schuldig. — Wodurch verstand es Schiller in seiner Trilogie Wallenstein, den Helden unserem Herzen menschlich näher zu bringen? — Was vergangen, kehrt nicht wieder; ging es aber leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück.

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Wiederholung der gesamten Grammatik. Es wurde gelesen: Montesquieu: Grandeur et décadence des Romains. Racine: Britannicus. Alle 14 Tage eine Hausarbeit; alle 4 Wochen eine Schularbeit. Wochentlich 3 Stunden.

Englische Sprache.

Vervollständigung der Syntax. Lectüre historischer, reflectirender und oratorischer Prosa. Ausserdem wurde gelesen im I. Semester Julius Caesar von Shakespeare, im II. Semester The Prisoner of Chillon von Byron. Sprechübungen. Alle 4 Wochen eine Schul- und Hausarbeit. Wochentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Geschichte der Neuzeit. Die österreichisch-ungarische Monarchie. Wochentlich 3 Stunden.

Mathematik.

a) Algebra: Wiederholung des Wichtigsten aus dem Lehrstoffe der vorhergehenden Classen. Wahrscheinlichkeitsrechnung unter gleichzeitiger Berücksichtigung einfacher Beispiele für Lebensversicherung. Complexe Grössen; Entwicklung der Moivre'schen Formel.

b) Geometrie: Wiederholung des Wichtigsten aus der Planimetrie, ebenen Trigonometrie und Stereometrie. Analytische Geometrie der Ebene; Gerade, Kreis, Ellipse, Hyperbel, Parabel; Tangenten und Normalen, Quadratur. Sphärische Trigonometrie: Auflösung rechtwinkliger, Quadranten- und schiefwinkliger sphärischer Dreiecke; Uebungs-Beispiele aus der sphärischen Astronomie. Wochentlich 5 Stunden.

Darstellende Geometrie.

Ergänzender Abschluss der Lehre von den Rotationsflächen, u. zw. mit besonderer Berücksichtigung solcher Aufgaben, welche in den früheren Classen noch nicht genommen werden konnten. Elemente der Perspective und Anwendung derselben auf die Darstellung einfacher Gebilde in centraler Projection. Wiederholung aus dem Gesamtgebiete der darstellenden Geometrie. Wochentlich 3 Stunden.

Physik.

Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus, Wärmelehre, Optik, Grundlehren der Astronomie. Wochentlich 4 Stunden.

Naturgeschichte.

Mineralogie. Geologie. Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Zeichnen des Ornaments nach Gypsmodellen. Zeichnen des Kopfes und der menschlichen Figur. Andeutungen über die Anatomie des menschlichen Körpers. Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Semester 6. Wochentlich 2 Stunden.

„ „ II. „ 4.
Die Classe bildete eine Abtheilung.

Freigegenstände:**Stenographie.**

Theoretischer Curs: Theorie des Gabelsberger'schen Systems, Lese-Uebungen. Wochentlich 2 Stunden.

Praktischer Curs: Schreibübungen nach Dictaten in steigender Schnelligkeit. Wochentlich 2 Stunden.

Gesang.

I. Curs (2 Abtheilungen): Kenntniss der Noten, Werth derselben und der Pausen, punktierte Noten, Intervalle, Versetzungszeichen, Taktarten, Dur- und Molltonleitern (melodisch). Studium ein- und zweistimmiger Lieder nach Weinwurms 1. und 2. Heft. Messe von Haydn.

II. Curs (1 Abtheilung): Intervallenlehre (rein, gross, klein, übermässig und vermindert), Molltonarten (melodisch und harmonisch). Studium vierstimmiger Chöre mit approbierten Texten von verschiedenen Meistern.

D. Verzeichnis der im Berichtjahre gebrauchten Lehrbücher.

Katholische Religionslehre.

- I. Classe. Drechs1: Biblische Geschichte. 3. Aufl.
 II. » » Katholische Glaubenslehre. 1. Aufl.
 III. » » Christliche Pflichten- und Sittenlehre. 2. Aufl.
 IV. » » Religions- und Kirchengeschichte. 3. Aufl.

Israelitische Religionslehre.

- I. Classe. Levy: Biblische Geschichte. 6. Aufl.
 II. » » Auerbach: Bibel. I. Abtheilung. 5. Aufl.
 III. » » Breuer: Glaubens- und Pflichtenlehre. 5. Aufl.
 IV. » » Auerbach: Bibel. II. Abtheilung. 2. Aufl.
 Nebst diesen Büchern waren auch noch G. Wolf's Geschichte der Israeliten und das vom mähr.-schles. israelitischen Lehrervereine edierte Gebetbuch (3. Aufl.) im Gebrauche.

Deutsche Sprache.

- I. II. Classe Wilomitzer's Sprachlehre.
 III. bis VII. Classe. Schiller's deutsche Grammatik. 7. Aufl.
 I. Classe. Lampel: Deutsches Lesebuch. 1. Th.
 II. » » » 2. »
 III. » » » 3. »
 IV. » » » 4. »
 V. » Egger: Deutsches Lesesuch für Realschulen. 1. Th. 6. Aufl.
 VI. » » dto. dto. 2. » 1. Bd. 7. Aufl.
 VII. » » » 2. » 2. » 7. »
 In VI auch Jauker-Noë: Mittelhochdeutsches Lesebuch. 1. und 2. Aufl.

Französische Sprache.

- I. II. Classe. Ploetz: Elementar-Grammatik. 14. Aufl.
 I. II. » » Kleines Vocabelbuch.
 III.—VII. Classe. Ploetz: Schulgrammatik. 29. Aufl.
 In der III. und IV. Classe noch Filek; Französische Chrestomatie. 3. Aufl.
 V. Leçons de littérature française. Filek.

Englische Sprache.

- V. VI. und VII. Classe. Sonnenburg's englische Grammatik. 10. Aufl.
 VI. und VII. Classe. Seeliger's englisches Lesebuch. 1. Aufl.

Geschichte.

- II. Classe. Hannak: Alterthum. 6. Aufl.
 III. » » » Mittelalter. 7. »
 IV. » » » Neuzeit. 5. Aufl.
 V. » Gindely: Alterthum. 4. Aufl.
 VI. » » » Mittelalter. 4. »
 VII. » » » Neuzeit. 6. Aufl.
 II.—VII. Putzger's hist. Atlas. 1.—5. Aufl.

E. Geld-Einkünfte.

Das Schulgeld betrug	13312 fl. 50 kr.
An Aufnahmestaxen giengen ein	228 > 90 >
An Lehrmittel- und Bibliotheksbeiträgen giengen ein	831 > 60 >
Rest aus den Laboratoriumsgeldern pro 1886	14 > 87 >
Für Duplicatzeugnisse	3 > — >

F. Zuwachs der Lehrmittelsammlungen.

I. Bibliothek.

a) Durch Ankauf:

Grimm: Deutsches Wörterbuch (Forts.). — Niedergesäss: Orthographisches Wörterbuch. — Beckers Weltgeschichte (Forts. und Schluss). — Wurzbach: Biographisches Wörterbuch (Forts.). — Dudik: Geschichte Mährens (Forts.). — Illustrierte Geschichte des Alterthums (Forts.). — Ranke: Sämmtliche Werke (Forts.). — Topographie Niederösterreichs (Forts.). — Von Steinen: Central-Brasilien. — Oesterreich. statistisches Handbuch 1885. — Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild (Forts.). — Tschermak: Mineralogie. — Fresenius: Quantitative Analyse (Forts. und Schluss). — Jahrbuch des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik XVIII. und XIX. Band sammt Erläuterungen. — Wissen der Gegenwart (Forts.). — Buch der Erfindungen (Forts.). — Körting: Encyclopädie der romanischen Philologie.

Zeitschriften: Petermanns geographische Mittheilungen. — Aus allen Welttheilen. — Schlömilchs Zeitschrift für Mathematik und Physik. — Wiedemanns Annalen der Physik und Chemie sammt Beiblätter. — Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft. — Zeitschrift für das Realschulwesen. — Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. — Zeitschrift für bildende Kunst sammt Beilage: Kunstchronik. — Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. — Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. — Zarneke: Literarisches Centralblatt. — Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht (2 Exempl.).

b) Geschenke:

Vom h. k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: Navigazione austro-ungarica all' estero nell 1884. — Navigazione in Trieste 1885. — Commercio di Trieste 1885. — Bericht der Handels- und Gewerbekammer in Brody 1881—1885.

Von der löblichen Gewerbeschul-Commission: 15. Bericht über die Wirksamkeit der Gewerbeschul-Commission in Wien im Schuljahre 1885/6. — Centralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen in Oesterreich.

Von der löblichen Handels- und Gewerbekammer in Wien: Sitzungsberichte 1885 und 1886.

Vom löblichen Rectorate der Wiener Universität: Feierliche Installation des Rectors der Wiener Universität 1886.

Von der löblichen »Smithsonian Institution« in Washington: Annual Report 1883 und 1884.

Vom Herrn Professor W. K. Ernst: Hamerling: Venus im Exil. — Lorm: Gabriel Solmar. — Beck: Rheinsagen. — Brunner Seb.: Hau- und Bausteine. —

- Lasalle: G. E. Lessing. — Schlögl: Ferd. Sauter. — Till Eulenspiegel. — Uhlich: Zweite türkische Belagerung Wiens. — Fröbel: Perikles. — Binder: Briefe von Dunkelmännern. — Pompei: Le aventure d'Ero e di Leandro. — Salvini: Gli Efesiaci di Senofonte Efesio. — Meynert: Geschichte des österr. Kaiserstaates. — Brunner: Beiträge zur Geschichte der letzten Karolinger. — Fischer: Corvinus und seine Bibliothek. — Lind: Archäologische Notizen über Niederösterreich. — Der Erzwiener. — Caroline von Braunschweig, Königin von England. — Strauss: Julian der Abtrünnige. — Contzen: Die sociale Bewegung der Gegenwart. — Rogeard: Anti-Cäsar. — Teleky: Die Ereignisse in Ungarn seit 1848. — Fichte: Reden an die deutsche Nation. — Grundsätze der höheren Kriegskunst. — Frind: Der historische Johann von Nepomuk. — Will: Restauration der Kirche im 11. Saeculum. — Ketteler: Unwahrheiten über das Concil. — Reform der römischen Kirche. — Friedrich II. über den Krieg. — Bembo: Lucrezia Borgia. — Smetana: Selbstbiographie. — Erlebnisse eines k. k. Officiers 1848 und 1849. — Höfler: Hannibals Zug nach Etrurien. — Stamm: Geschichte der Arbeit. — Höfler: Fränkische Studien. — Das Schiller-Denkmal in Wien. — Wolff: England und Wales. — Wolff: Belgien und Holland. — Francisceische Curiosa. — Vehse: Geschichte der deutschen geistlichen Höfe. — Wehle: Die Zeitung. — Strauss: Der Christus des Glaubens und der Jesus der Geschichte. — Schlager: Raphael Donner. — Bossuet: Discours sur l'histoire universelle. — Sterly: Iglau im Schwedenkriege. — Tschischka: Die Metropolitankirche zu St. Stephan. — Die Kaiserstadt an der Donau. — Tietz: Wien bei Tag und Nacht. — Conimor: Ein Ritt durch Wien auf dramatischem Felde. — Woldfich: Urgeschichte des Menschen. — Hoerber: Ueber Nahrung. — Petrinò: Entstehung der Gebirge. — Zeitschrift »Die Realschule« 1871, 1872 und 1873. — Lorenz: Ueber Gymnasialwesen. — Egger: Industrie und Schule in Oesterreich. — Bericht des Vereines »Mittelschule« 1871/2. — Schulgesetze und Verordnungen für Wien. — Obentraut: Der Ortsschulrath. — Schramm: Liberalismus und Schule. — Bleich: Die Zoller-Schule. — Majláth: Gott gegenüber dem Materialismus. — Sophokles: Tragödien. — Westermann: Die Reden des Demosthenes. — Ludwig: Platons Apologie des Sokrates. — Fischer: Anakreon. — Imbert: Lecture du matin. — Beldt: La princesse Sophia. — Mémoires de François Baron de Trenck. Vom Herrn Gustav Gessmann: Gessmann: Magnetismus und Hypnotismus. Vom Herrn k. k. Oberst J. Nosinich: J. Nosinich und L. Wiener: Kaiser Josef II. als Staatsmann und Feldherr. Vom Herrn Professor Dr. C. Rothe: Wegweiser durch die pädagogische Literatur. XII. Jahrgang. — Rothe: Schmetterlings-Etiketten. — Recensionen über Naturkunde. Jahresbericht für Naturkunde. Vom Herrn k. k. Oberlieutenant J. Steiner: Steiner: Maturitäts-Fragen aus der darstellenden Geometrie (2 Exempl.).

2. Lehrmittelsammlung für Geographie.

Durch Ankauf:

- Uebersichtskarte von Mittel-Europa, herausgegeben vom k. k. militär-geogr. Institute (Forts.). — Koeler: Atlas antiquus. — Kiepert: Physikalische Karte von Deutschland. — Sydow: Oro-hydrographische Wandkarte von Europa. — Doležal: Wandkarte von Oesterreich-Ungarn.

3. Naturhistorisches Cabinet.

a) Durch Ankauf:

- Pinna squamosa. — Accipenser Sturio. — Esox lucius. — Zeus faber. — Gadus morhua. — Raja clavata. — Torpedo galv. — Galleus canis. — Lucioperca sandra. — Oberkiefersäge von Pristis antiquorum. — Salmo fario. — Ostracion cornutus. — Balanus balanoides. — Lepas anatifera. — Syngnathus acus. — Scorpio europaeus. —

Pholas dactylus. — *Euplectella aspergillum*. — *Nautilus pompilius*. — *Amphioxus lanceolatus*. — Skelete von *Mus decumanus*, *Talpa europaea*, *Vesperugo noctula*, *Accipenser ruthenus*, *Gallus domestica Cochinchina*, *Felis domestica*, *Sciurus vulgaris*, *Erinaceus europaeus*, *Lepus cuniculus*, *Canis familiaris sagax*, *Perca fluviatilis*, *Plectolophus galeritus*. — Schädel von *Felis domestica*, *Lutra vulgaris*, *Phoca vitulina*, *Crocodylus vulgaris*. — *Hyalonema* sp. 1 Stück. — Ein Menschenschädel, die Knochen separiert, in situ aufgestellt. — Leukart & Nitzsche: Zoologische Wandtafeln (Forts.).

b) Geschenke:

Vom Herrn Professor Dr. C. Rothe: Eine geologische Sammlung und eine Sammlung geognostischer Objecte von Niederösterreich (250 Stück in grossem geologischem Formate). Eckardts: Naturgeschichtliche Wandtafeln, 1. Abth., 4 Tafeln.

Vom Herrn Professor M. Kuhn: *Vipera amodytes*.

Vom Herrn J. Klein: *Talpa europaea*, *Mus decumana* (juv.), *Mustela vulgaris*, *Baldia Josef Ia*: Junges Reh. — Hofert Robert Ia: Feldtaube. — Nowak Heinrich Ia: Seeigel, je ein Stück ausgestopft.

Vom Herrn J. Marqua: *Toxopneustes* und *Sepiola* je ein Stück.

Von Schülern: Trebitsch Siegfried VII: Algen von Helgoland, 12 Blatt. Haifisch-Uterus mit 3 Jungen. — Stigler Adolf VII: Geschliffenen Achat von Oberstein, Obsidian, Saphir, Conchylien. — Sohm Friedrich VII: Rauchtöpsel-Gruppe aus Bosnien, verschiedene Minerale. — Reschovsky Karl VI: Meeresalgen. — Sellner Johann V: Schädel vom Schaf und Kalb. — Fernau Ernst V: *Haliotis*. — Berger Ignaz IIIa: 1 Hornisnest und 2 Vogelnester. — Volkmann Martin IIb: Edelopal. — Pfeiffer Hubert IIb: 3 Stück verschiedene Haloide. — Schors Ludwig IIb: Bergkrystall-Drüsen. — Peinlich Max Ic: 9 Stück Conchylien. — Rust Richard Ic: Bibergeil-Drüsen. — Scheibe Hermann Ic: 1 Scheltöpsel. — Die Schüler der I. Classe, Abth. b und c, beteiligten sich in erfreulicher Weise an der Anlegung einer neuen Insectensammlung durch zahlreiche selbst gesammelte Beiträge.

Die vorhandenen Skelettheile (Schädel, Extremitäten) wurden repariert, gereinigt, aufgestellt; alle Geweihe und Hörner auf schwarze Bretter befestigt und zu Wandgruppen vereinigt; zahlreiche Conchylien wurden in gefälliger Form auf Untersätze fixiert. Die vorhandenen, gut erhaltenen Minerale wurden bestimmt und nach Tschermak geordnet; sie bilden den Grundstock der grossen allgemeinen Mineralsammlung; nebst dieser sind zwei Handsammlungen für den Unterrichtsgebrauch (in der II. Classe) angelegt worden. Die vorhandenen Vogel-Abbildungen, sowie die Algen wurden in Rahmen gebracht und mit diesen die leeren Wände des Museums behängt. Eine Insectensammlung muss grösstentheils neu angelegt werden. Die Spirituspräparate wurden reichlich vermehrt, die alten gereinigt und museumswürdig eingerichtet. — Endlich konnte auch mit der Anlegung eines den praktischen Bedürfnissen entsprechenden Inventars begonnen werden.

Bei der oft sehr mühseligen Reinigung, der Aufstellung und Etiquettirung der Naturalien haben sich die Schüler Strangl Karl VII und Seethaler Mathias VII, sowie mehrere Schüler der I. und II. Classe in anerkennenswerther Weise beteiligt.

4. Physikalisches Cabinet.

a) Durch Ankauf:

Stoss-Apparat mit drehbarer Marmorplatte und Gradbogen zum Ablesen des Einfall- und Reflexionswinkels. — Luftstoss-Apparat mit Linse zum Einstellen und Tuchhammer. — Lampe zur Herstellung einer Lichtspalte. — Apparat zur Herstellung von planparallelen Flüssigkeitsschichten für Lichtversuche. — Zwei Thermometer zur Bestimmung von Temperaturen unter 0°. — Apparat zur Ermittlung der Spannkraft des Wasserdampfes. — Weicher Eisenstab für erdmagnetische Versuche. — Matt

geschliffener Glasstab und matter Hartgummistab. — Oberflächen-Conductor von Messinggewebe sammt leitendem und isolierendem Untersatz und zwei kleinen Elektroskopen. — Zink-Kohlen-Tauch-Batterie aus 10 Elementen für Intensitäts- und Quantitätsströme (Patent Adler).

b) Geschenke:

Von Herrn Prof. Dr. C. Rothe: Hornberger's Tafeln für Meteorologie.
Vom Schüler Adolf Stigler VII: Planté'sche Secundärbatterie.

5. Chemisches Laboratorium.

a) Durch Ankauf:

Diamant zum Glasschneiden. — Diamant zum Schreiben auf Glas. — Holzgestelle für Glasröhren. — 4 Indigoprisma.

b) Geschenke:

Von Herrn Otto Fischer: Löthrohr mit Platinspitze, mehrere Feilen, Glasproben und Präparate.

Naturalien und Waarenproben von den Schülern:

Der IV. Classe: Ahorner, Friedländer, Kirnbauer, Lederer, Reitthofer, Rixner, Reichert, Žamis.

Der V. Classe: Fernau, Michalek, Rimböck, Lein, Kirchhofer, Sellner.

Der VI. Classe: Dunzendorfer, Kohn, Löwy.

6. Lehrmittelsammlung für Freihandzeichnen.

Durch Ankauf:

Holzmodelle: eine volle Kugel, eine hohler Würfel, eine quadratische Platte, ein Tonnengewölbe, ein hohler Halbcylinder. Modelltisch. — Drahtmodelle: Concentrische Kreise.

G. Unterstützung dürftiger Schüler.

1. Schülerlade.

(Gegründet im Jahre 1870.)

Einnahmen.

1. Uebertrag aus 1886 laut der im vorjährigen Berichte publicierten Rechnungslegung	110 fl. 17 kr.
2. Geschenk der Verlags-Buchhandlung »A. Pichler's Witwe & Sohn«	59 » 94 »
3. dto. der Buchdruckerei »Kreisel & Gröger«	17 » 60 »
4. dto. der Herren Gebrüder Gutmann	16 » 98 »
5. dto. der Frau M. Speiser	3 » 59 »
6. dto. der Herren Lenoir & Forster	2 » 70 »
7. dto. des Herrn J. Eiss	1 » 86 »
8. dto. der k. k. Hof- & Universitäts-Buchhandlung »A. Hölder«	1 » 39 »
9. dto. des Herrn J. Bannert	1 » 30 »
10. dto. des Herrn M. Hesz	1 » 23 »
11. dto. des Herrn J. Rosek	1 » 16 »
12. dto. des Herrn F. Bauer	1 » 4 »
13. dto. der k. k. Hof- & Universitäts-Buchhandlung »W. Brau- müller & Sohn«	1 » 2 »
14. dto. des Herrn C. Schleicher	1 » — »
15. dto. die Buchhandlung Lehmann & Wentzel	— » 84 »
16. dto. des Herrn J. Držmischek	— » 70 »
17. dto. des Herrn J. Wozelka	— » 48 »
18. dto. des Herrn L. Kohl	— » 36 »
19. dto. des Herrn J. Urban	— » 29 »
20. dto. des Herrn F. Miller	— » 27 »
21. Ueberzahlungen	1 » 22 »
Fürtrag	225 fl. 14 kr.

22. Die Jahresbeiträge der Schüler aus den 11 Classen:

Aus der Ia Classe.

Aekrath Johann 10 kr., Bacher Eduard fl. 1, Backhausen Jahann fl. 5, Baldia Josef fl. 1, Bartsch Richard 50 kr., Bauer Ludwig 10 kr., Behunek Heinrich 10 kr., Bekehrty Josef 50 kr., Bernt Rudolf 50 kr., Bürger Josef fl. 1, Drechsler Alfred 40 kr., Duschek Franz 50 kr., Eirich Albert 50 kr., Esterl Rudolf 50 kr., Friedländer Rudolf 10 kr., Fritz Karl 10 kr., Frühmann Heinrich 50 kr., Fürst Alfred 50 kr., Göth Rudolf 25 kr., Gottscheer Hermann 25 kr., Halwa Ottokar 10 kr., Hellmer Raoul 10 kr., Hemala Karl 25 kr., Herfort Karl 30 kr., Hierat Clemens 25 kr., Hofer Robert fl. 1.

Aus der Ib Classe.

Höllrigl Karl 50 kr., Hornschu Karl 20 kr., Houška Franz 20 kr., Huber Friedrich 30 kr., Iglar Alfred fl. 5, Karpischek Julius 20 kr., Kisch Josef 50 kr., Klaffenböck Friedrich 20 kr., Klaussecker Bernhard fl. 1, Klingsbigl Rudolf 30 kr., Knapp

Vincenz fl. 1. Kreuzer Georg fl. 1, Lipowsky Adolf 20 kr., Löwy Max fl. 1, Malzat Franz 30 kr., Miskovsky Andreas fl. 2, Müllner Hermann 50 kr., Neumann Johann 30 kr., Nowak Johann 25 kr.

Aus der I c Classe.

Oliva Victor 20 kr., Panzer Friedrich 50 kr., Peinlich Max 30 kr., Peretz Isidor 20 kr., Pfragner Julius fl. 1, Posselt Gustav 50 kr., Prey Johann 10 kr., Ptatschek Edmund 10 kr., Reich Rudolf fl. 1, Rogan Josef 20 kr., Romsauer Wilhelm 20 kr., Rust Richard 15 kr., Sadnik Johann 30 kr., Scheibe Hermann fl. 2, Scheibe Richard fl. 2, Scherer Eugen 20 kr., Schipfer Alois 50 kr., Schmidt Karl 10 kr., Schmitz Johann 20 kr., Scholz Franz 25 kr., Schönbaumsfeld Dominik fl. 2, Schöngut Emil 50 kr., Schreiber Rudolf 25 kr., Schubert Robert 20 kr., Schweighofer Alfred 50 kr., Sedlař Ferdinand 50 kr., Seitz Eduard fl. 1, Sengl Franz 50 kr., Silberstern Leo 20 kr., Slawik Josef 10 kr., Stepanek Friedrich 10 kr., Stracke Karl 60 kr., Stuböck Ernst 5 kr., Sturm Alexander fl. 1, Teufl Ludwig 10 kr., Theyrer Karl 20 kr., Triebner Alfred 10 kr., Waniček Gottlieb 50 kr., Weber Johann fl. 1, Wodak Arthur 50 kr., Woynar Karl 10 kr., Zika Franz 20 kr., Zins Karl 30 kr., Herzig Arthur 20 kr., Babuška Victor 50 kr.

Aus der II a Classe.

Abele Johann 40 kr., Albrecht Heinrich 20 kr., Amigo Rudolf fl. 1, Angerla Heinrich 40 kr., Augustin Ludwig 20 kr., Backhaus Ferdinand fl. 2.20, Bechinie Josef v. 20 kr., Czech Karl 20 kr., Chiba Leopold 30 kr., Falkner Siegmund 20 kr., Feiertag Karl 20 kr., Feist Franz 50 kr., Fernau Felix fl. 1, Ficker Ignaz 60 kr., Fischer Otto fl. 1, Frechinger Wilhelm 20 kr., Fritsch Ludwig 30 kr., Fritz Josef fl. 1, Gams Eduard 50 kr., Gelse Gustav 30 kr., Goldmann Max fl. 2, Gräbner Arnold 20 kr., Guppl Rudolf 25 kr., Hoffmann Ludwig fl. 1, Hofmann Johann 40 kr., Jürs Heinrich 50 kr., Kählig Heinrich 20 kr., Kaltenböck Adolf 25 kr., Karly Rudolf 60 kr., Kauffmann Karl fl. 1, Keyzlar Franz 50 kr., Knopp Albert 20 kr., Koblitz Moriz 20 kr., Krasser Richard 60 kr., Kratochwil Leopold 20 kr., Krawařik Johann 10 kr., Krusche Heinrich 50 kr., Lang Friedrich 30 kr., Langer August 20 kr., Laske Oskar 1 fl., Lester Laurenz 30 kr., Lindner Max 1 fl., Linner Karl 20 kr., Lukitsch Ferdinand 40 kr.

Aus der II b Classe :

Malowetz Michael 20 kr., Maschek Wilhelm 1 fl., Matzner Wilhelm 30 kr., Melzer Franz 20 kr., Mitschke Karl 1 fl., Mörth Franz 50 kr., Müller Rudolf 30 kr., Oesterreicher Max 50 kr., Panzer Richard 50 kr., Pèk Ferdinand 20, Pfeiffer Hubert 50 kr., Pfeiffer Karl 10, Politzer Alfred 1 fl., Prokesch Jakob 1 fl., Pruscha Eduard 50 kr., Ramelmayr Emil 50 kr., Reithofer Ludwig 1 fl., Reschovsky Max 1 fl., Rigel Robert 20 kr., Roth Hugo 20 kr., Rott Ludw. fl. 1, Rumpf J. 20 kr., Schablass Theodor fl. 1, Schiffer Karl 15 kr., Schild Anton 20 kr., Schimeczek Otto 50 kr., Schöngut Josef 50 kr., Schredl Karl 40 kr., Simon Wilhelm 10 kr., Schwabe Gustav fl. 1, Stiassny Richard fl. 1, Stiasny Rudolf 20 kr., Stolzar Siegmund fl. 1, Sturany Victor fl. 2, Trimmel Richard 50 kr., Trnkä Josef 20 kr., Unger Andreas fl. 1, Vodvařka Friedrich 20 kr., Volkmann Martin 20 kr., Wendl Heinrich 20 kr., Wenger Josef 30 kr., Wehn Peter 20 kr., Woraczek Franz 20 kr., Wustinger Peter 20 kr., Zangl Franz 20 kr., Zoder Jakob 15 kr., Hněwkowsky Josef fl. 1.

Aus der III a Classe :

Auerperger Eugen 10 kr., Auner Victor 20 kr., Bauer Karl fl. 1, Bechtel Adolf 10 kr., Berger Ignaz 20 kr., Binder Karl 50 kr., Blasinchich Emil fl. 5, Božek Josef 30 kr., Bruymann Franz 10 kr., Decker Karl 20 kr., Derfler Josef 20 kr., Ertelt Franz fl. 1.

Ecker Otto 50 kr., Finck Hermann fl. 2, Fröhlich Max fl. 1, Gerstendörfer Otto 20 kr., Göbl Ferdinand 40 kr., Gorlitzer Wilhelm 30 kr., Gratzler Wilhelm 30 kr., Grünhut Robert 30 kr., Hallwachs Rudolf fl. 1, Hauke Franz fl. 1, Heissig Karl 10 kr., Hellmich Eduard 20 kr., Honez Richard 30 kr., Horny Richard 20 kr., Hutterer Manfred 30 kr., Illek Rudolf 25 kr., Jiretz Richard 20 kr.

Aus der III b Classe:

Jerusalem Theodor fl. 1, Kanitz Leo fl. 1, Kastner Max 20 kr., Kazda Johann 30 kr., Kirsch Adolf fl. 1, Knopp Moriz 20 kr., Kořan Richard 20 kr., Liebich Ferdinand 30 kr., Lorenz Alexander 30 kr., Macho Andreas 30 kr., Macho Richard 30 kr., Merlatto Julius 40 kr., Milek Johann 20 kr., Neklapil Johann 20 kr., Nowak Josef 20 kr., Paul Johann 50 kr., Peterka Johann 20 kr., Petin Rudolf 20 kr., Rauscher Josef 50 kr., Reinhold Oskar 30 kr., Reinke Karl 20 kr., Reiss Adolf 20 kr., Sadnik Karl 30 kr., Schlaumann Karl fl. 1, Schönberg Arthur fl. 1, Schuster Richard 30 kr., Schweiger Johann 50 kr., Sichart Karl 15 kr., Sellner Karl 40 kr., Szokolay Adolf 20 kr., Tauber Albert 20 kr., Tilč Oskar 60 kr., Wanke Ernst 20 kr., Zettelmann Hugo 50 kr., Zidek Karl 30 kr., Zierhut Karl fl. 3, Scheiber Rudolf 20 kr., Babuška Josef 50 kr.

Aus der IV. Classe:

Afh Ernst 30 kr., Ahorner Karl fl. 1., Berger Arthur 30 kr., Deutsch Leon 30 kr., Eilbensteiner Franz 20 kr., Ficker Rudolf 50 kr., Freimuth Karl fl. 1, Friedländer Heinrich 30 kr., Gölis Heinrich 10 kr., Grund Otto 50 kr., Hallwachs Ferdinand fl. 1, Hölbling Emil 40 kr., Karpisehek Rudolf 40 kr., Kirnbauer Gustav fl. 1, Koller Karl 20 kr., Kraft Wilhelm 20 kr., Kürner Gustav 20 kr., Lederer Karl 20 kr., Mauer Karl 50 kr., Michelveit Karl fl. 1, Milek Franz 50 kr., Nowak Heinrich 30 kr., Perez Jakob 25 kr., Platzer Franz 25 kr., Prochazka Franz 50 kr., Ramelmayr Ludwig 60 kr., Rath August 20 kr., Reichert Norbert fl. 1, Reithoffer Karl fl., Rixner Friedrich 20 kr., Sichart Adolf 30 kr., Sommer Ernst 20 kr., Trimmel Anton fl. 1, Trkal Johann 30 kr., Trummler Johann fl. 1, Veitl Josef 40 kr., Weiys Rudolf 1, Windsperger Theodor fl. 1, Worm Karl 20 kr., Wohlmuth Siegfried fl. 1, Zamis Josef 10 kr., Zotter Karl 20 kr.

Aus der V. Classe:

Böchlinger Josef 50 kr., Engler Friedrich fl. 1, Fernau Ernst fl. 1, Gorlitzer Wilhelm 50 kr., Kalesa Rudolf 50 kr., Kirchhofer Franz fl. 1, Lein Johann fl. 1, Michalek Franz 40 kr., Rimböck Franz fl. 1, Sellner Johann 20 kr., Stephann Karl 50 kr., Stodolowsky Ludwig fl. 1, Wehowsky Franz 20 kr., Wolf Rudolf fl. 1, Wollmann Josef 50 kr.

Aus der VI. Classe:

Berger Rudolf fl. 5, Bieber Karl 20 kr., Feiler Victor 30 kr., Hess Rudolf fl. 1, Homola Josef 50 kr., Jenewein Julius fl. 1, Konrath Karl 30 kr., Lamberger Ludwig 20 kr., Lechner Oskar fl. 1, Pappler Adolf fl. 1, Plaha Alexander fl. 1, Pokorny Felix 29 kr., Seidel Heinrich 50 kr., Wiesenthaler Karl fl. 1.

Aus der VII. Classe:

Aicher Victor fl. 1, Bauer Friedrich fl. 1, Brody Sigm. fl. 3, Fuchs Friedr. fl. 3, Hauber Vitalis fl. 1, Mautner v. Markhof Theodor fl. 10, Piegel Jakob fl. 1, Schwarz Heinrich fl. 1, Stigler Adolf fl. 5, Trebitsch Siegfried fl. 5, Wohlwend Johann fl. 1.

Zusammen 210 fl. 65 kr.

Zusammenstellung:

Aus der	Ia Classe . . .	15 fl. 40 kr.	
>	Ib >	14 > 95 >	
>	Ic >	21 > 20 >	
>	IIa >	23 > — >	
>	IIb >	24 > 50 >	
>	IIIa >	17 > 45 >	
>	IIIb >	17 > 55 >	
>	IV. >	21 > 10 >	
>	V. >	10 > 30 >	
>	VI. >	13 > 10 >	
>	VII. >	32 > — >	
			210 fl. 65 kr.
23.	Coupons der 700 fl. Nordbahn-Prioritäten, Juli 1886, Jänner 1887	34 > 98 >	
24.	> der 2600 fl. Papierrente, August 1886, Februar 1887 . . .	109 > 20 >	
25.	> der 2600 fl. Papierrente, November 1886, Mai 1887 . . .	109 > 20 >	
26.	> der 300 fl. n.-ö. Grundentlastungs-Obligationen, November 1886, Mai 1887	14 > 18 >	
27.	> des 1860 Staatslosfünftels, November 1886, Mai 1887 . . .	4 > — >	
28.	> der Victor Kuffner-Stiftung, October 1886, April . . .	42 > — >	
			749 fl. 33 kr.

Ausgaben.

1.	Für Schulbücher und Requisiten	235 fl. 94 kr.
2.	Schulgeldbeiträge	25 > — >
3.	Victor Kuffner-Stipendien an Karl Koller IV und Alois Poor VII . . .	42 > — >
4.	Weihnachtsgaben à 10 fl. an 10 dürftige Schüler	100 > — >
5.	Geldunterstützungen an dürftige Schüler	143 > 17 >
	Summe der Ausgaben	546 fl. 11 kr.
	Summe der Empfänge	749 > 33 >
	Cassarest	203 fl. 22 kr.

Besitzstand der Schülerlade.

Die auf je 100 fl. CM. lautenden 5percentigen nied.-österr. Grundentlastungs-Obligationen Nr. 143, 2078 und 2378; die auf je 100 fl. ö. W. in Silber lautenden 5percentigen Nordbahn-Prioritäts-Obligationen Nr. 942, 6388, 7790 und 7791; die auf 300 fl. ö. W. in Silber lautende 5percentige Nordbahn-Prioritäts-Obligation Nr. 5250; die auf 1000 fl. in Silber lautende Staats-Obligation vom 1. April 1882 Nr. 27574 als Victor Kuffner-Stiftung; die auf 100 fl. ö. W. lautende Staats-Obligation vom Jahre 1860, Serie 11124, Nr. 6, Abtheilung IV; die 26 Papier-Rente-Staats-Obligationen mit den Nummern 13367, 23328, 43432, 79487, 91584, 105572, 125098, 143029, 145123, 262969, 164032, 164036, 164037, 164038, 164039, 164040, 175674, 208923, 222859, 263924, 319686, 327513, 327526, 337712, 346831, 382143, jede auf 100 fl. ö. W. lautend, mit Februar- und August-Coupons; und die 26 Papier-Rente-Staats-Obligationen mit den Nummern 7779, 12073, 38161, 46595, 159120, 190736, 194706, 203213, 217689, 243009, 251363, 251364, 254121, 254122, 254125, 255131, 255132, 255133, 255461, 272305, 372009, 372010, 372015, 372021, 390886 und 399468, jede auf 100 fl. ö. W. lautend, mit Mai- und November-Coupons.

Die Fonds der Schülerlade besitzen daher jetzt im Ganzen 7300 fl. Nennwert in Obligationen, welche sämmtlich als Eigenthum der Lehranstalt und speciell der Schülerlade vinculiert sind, 204 fl. 22 kr. baar und eine reichhaltige Lehr- und Hilfs-Büchersammlung.

Das Verwaltungs-Comité der Schülerlade:

Wien, den 27. Juni 1887.

K. Klekler.

W. C. Ernst.

A. Mord.

Die Berechnung und der Besitzstand pro 1887 wurden vollkommen richtig befunden.

Wien, den 1. Juli 1887.

F. Villicus.

R. Oehler.

2. Stipendien und Aushilfen.

1 Graf Windhag'sches Stipendium	315 fl. — kr.
2 Victor Kuffner-Stipendien à 21 fl.	42 » — »
2 Vichter von Wissendi'sche Unterstützungen à 105 fl.	210 » — »
5 Schüler erhielten	567 fl. — kr.

Viele dürftige Schüler wurden von Jugendfreunden durch Freitische und auf andere Art unterstützt. Für alle diese Wohlthaten spricht der Berichterstatter im Namen der Empfänger den besten Dank aus.

3. Befreiungen von der Schulgeldpflicht

Im Semester	Befreit	in den Classen											Zusammen
		Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
I.	ganz	—	—	—	18	23	11	21	17	6	13	6	115
	halb	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3
II.	ganz	5	9	8	18	28	11	23	18	5	13	7	145
	halb	1	—	1	1	—	—	2	1	—	—	2	8

H. Schüler-Statistik.

I. Anzahl der Schüler.

Der Schülerstand und seine Veränderungen	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Im I. Sem. wurden aufgenommen	30	30	47	49	49	30	39	46	20	30	25	395
Darunter wiederholten die Classe	4	2	6	5	2	—	—	2	1	3	4	29
Im I. Semester traten aus	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	5
Bis Ende des I. Sem. verblieben	29	30	47	49	49	29	39	44	20	30	24	390
Im II. Semester traten ein	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
.. II. .. aus	—	1	1	3	2	—	—	2	1	1	2	13
Bis Ende d. Schuljahres verblieben	29	29	46	46	47	29	39	43	19	29	22	378

II. Nach dem Aufenthaltsorte der Eltern.

L a n d	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Niederösterreich (Darunter Wien)	27 (21)	27 (19)	45 (40)	46 (38)	47 (36)	29 (26)	39 (35)	43 (36)	19 (14)	27 (19)	20 (14)	369 (298)
Mähren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Schlesien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Galizien	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Steiermark	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bosnien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ungarn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Deutschland	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Zusammen	29	29	46	46	47	29	39	43	19	29	22	378

III. Nach dem Alter am Schlusse des Schuljahres.

A l t e r	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
11	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6
12	15	15	25	3	4	—	—	—	—	—	—	62
13	7	11	17	22	24	3	6	—	—	—	—	90
14	5	1	2	17	13	15	14	5	—	—	—	72
15	—	—	—	2	6	8	15	14	2	—	—	47
16	—	—	—	1	—	3	3	15	7	—	—	29
17	—	—	—	1	—	—	1	8	9	8	—	29
18	—	—	—	—	—	—	—	1	1	9	7	18
19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	6	13
20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6
21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4
22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	29	29	46	46	47	29	39	43	19	29	22	378

IV. Nach der Confession.

Confession	Classen											Zu- sammen
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Röm. Katholiken	27	23	38	37	40	19	32	34	16	24	17	307
Evang. Christen A. C.	1	3	4	3	4	6	1	2	2	1	2	29
" " H. C.	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
Israeliten	1	3	4	5	3	3	6	7	1	4	3	40
Zusammen	29	29	46	46	47	29	39	43	19	29	22	378

V. Nach der Nationalität.

Nation	Classen											Zu- sammen
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Deutsche	28	25	45	46	47	29	38	43	19	27	20	367
Magyaren	—	2	1	—	—	—	1	—	—	2	1	7
Czechen	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Polen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Franzosen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	29	29	46	46	47	29	39	43	19	29	22	378

VI. Schülerstand in den freien Unterrichtsfächern.

Unterrichtsfach	Classen											Zu- sammen
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Prakt. Chemie im I. Sem.	—	—	—	—	—	—	—	—	12	6	—	18
" " II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	11	6	—	17
Stenographie " I. "	—	—	—	—	—	—	—	43	19	19	—	81
" " II. "	—	—	—	—	—	—	—	36	18	17	—	71
Kalligraphie " I. "	29	29	46	44	48	—	—	—	—	—	—	196
" " II. "	27	29	44	41	46	—	—	—	—	—	—	187
Gesang " I. "	14	23	30	21	17	8	6	2	—	—	—	121
" " II. "	11	17	32	19	16	8	6	2	—	—	—	111

VII. Classifications-Ergebnis im Vorjahre nach abgelegten Reparatur- und Nachtragsprüfungen.

Schülerstand und Classificat.-Kategorien	Classen											Zu- sammen
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Zahl der Schüler zu Ende 1885/86	29	42	43	46	44+2	26	26	29	31	20+1	38	384+3
Vorzug	2	6	5	3	7	2	3	4	2	2	7	43
I. Classe	23	28	29	33	30+2	22	23	30	23	14	26	281+2
II. Classe	3	7	6	8	5	2	—	5	5	3	5	49
III. Classe	1	1	3	2	2	—	—	—	1	1	—	11
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0+1	—	0+1

VIII. Classifications-Ergebnis am Schlusse des Schuljahres 1886/7.

Von den bis zum Schlusse des Schul- jahres verbliebenen Schülern	C l a s s e n											Zu- sammen	
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII		
I. Vorzugs-Classe	3	—	3	3	7	5	10	1	—	2	5	39	
erhielten einzeug- nis dar wurden zur Wieder- holungsprüfung zugelassen blieben krankheits- halber ungeprüft Zusammen	I. Classe	14	20	32	27	26	20	27	34	14	19	16	249
	II. "	9	4	4	8	7	—	1	1	4	2	1	41
	III. "	—	—	2	—	3	—	1	—	—	—	—	6
		3	5	5	8	4	4	—	6	1	4	—	40
	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3	
	29	29	46	46	47	29	39	43	19	29	22	378	

J. Die Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine.

Alle 23 Schüler der VII. Classe haben sich zur Ablegung der Maturitäts-Prüfung gemeldet. Einer trat vor der schriftlichen Prüfung zurück.

Verzeichnis der Prüflinge:

Zahl	N a m e	Geburtsort	Alter in Jahren	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
1	Aicher Victor	Münchendorf (Nied.-Oest.)	18	2 Jahre a. d. öffentl. Unter- realschule des H. Speneder im VII. Bezirke 6 Jahre hier	Electrotechn. Studien
2	Bauer Friedrich	Hernals (Nied.-Oest.)	20	7 Jahre a. d. Commun.-Ob- Realschule im I. Bez. 1 Jahr hier	Beamten-Praxis
3	Brody Sigmund	Kaschau (Ungarn)	19 ¹ / ₂	3 Jahre privat, 3 Jahre a. d. Commun. Ob- Realschule im I. Bez., 1 Jahr hier	Chemische Studien

Zahl	N a m e	Geburtsort	Alter in Jahren	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
4	Fuchs Friedrich	Wien	20	5 Jahre a. d. Staatsrealsch. im V. Bez., 2 Jahre an der Commun.-Ob.-Realschule im VI. Bez., 2 Jahre hier	Militär
5	Hauler Vitalis	Wien	19 ¹ / ₄	7 Jahre hier	Beamtenpraxis
6	Haupt Karl	Wien	21	8 Jahre hier	dto.
7	Kratschmer Heinrich	Wien	17 ¹ / ₄	7 Jahre hier	dto.
8	Mautner Ritter v. Markhof, Theodor	Baden (Nied- Oesterr.)	18	2 Jahre Gym-Studien, 3 Jahre a. d. Döll'schen Realsch. im I. Bez., 2 Jahre hier	chem. Studien
9	Peichovsky Theodor	Wien	17 ³ / ₄	7 Jahre hier	Militär
10	Piatnik Wilhelm	Wien	20 ¹ / ₂	8 Jahre hier	chem. Studien
11	Piegl Jacob	Wien	18 ³ / ₄	5 Jahre a. d. St.-R. im V. Bez., 3 Jahre a. d. Com.-Ob.-R. im VI. Bez., 1 Jahr hier	techn. Studien
12	Poor Alois	N.-Lerchfld. (Nied.-Oest.)	22 ¹ / ₄	Privatstudium, 1 Jahr hier	Beamtenpraxis
13	Reindl Franz	Ebenthal (Nied.-Oest.)	18 ³ / ₄	9 Jahre hier	dto.

Zahl	N a m e	Geburtsort	Alter in Jahren	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
14	Roth Oskar	Wien	17 ¹ / ₄	7 Jahre hier	Beamtenpraxis
15	Schwandt Rudolf	Wien	18 ³ / ₄	8 Jahre hier	dto.
16	Schwarz Heinrich	Wien	17 ³ / ₄	1 Jahr Gym.- Stud., 6 Jahre a. d. Com.-Ob. R. im 1. Bez., 1 Jahr hier	techn. Studien
17	Skaza Johann	Skotschau (Oe.-Schles.)	18 ¹ / ₄	2 Jahre a. d. Land-Ob. zu Wr. Neustadt, 5 Jahre hier	Beamtenpraxis
18	Stigler Adolf	Wien	18	7 Jahre hier	techn. Studien
19	Strangl Karl	Wien	17 ³ / ₄	7 Jahre hier	Beamtenpraxis
20	Trebitsch Siegfried	Wien	18 ¹ / ₂	1 Jahr Priv.- Stud., 6 Jahre hier	Kaufmännische Studien
21	Weselak Karl	Wien	20 ¹ / ₂	7 Jahre hier	Beamtenpraxis
22	Wohlwend Johann	Wien	23	4 Jahre Gym.- Stud., 1 Jahr a. d. Döll'schen Realsch. im 1. Bez., 4 Jahre hier	dto.

Die Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten waren folgende:

1. Deutsche Stilprobe.

Was sichert dem österreichischen Staate Namen und Ehre in der Geschichte?
Arbeitszeit am 6. Juni von 8—1 Uhr.

2. Aus der darstellenden Geometrie.

1. Gegeben $P \begin{cases} y_1 = 6 \\ z_1 = 3 \end{cases}$ und $R \begin{cases} y_2 = 2 \\ z_2 = 4 \end{cases}$, ferner der Abstand der diesen beiden Punkten entsprechenden Kreuzrissebenen mit 6; es sind jene Punkte zu ermitteln, welche von P um 8, von R um 6 entfernt sind und bezüglich der beiden Projectionsebenen gleiche Coordinatenwerte besitzen.

2. Ein freischwebendes, einmanteliges Rotations-Hyperboloid, dessen Axe parallel zur Projectionsaxe ist, wird von einer Ebene MNO ($\sphericalangle H = 60^\circ$ $\sphericalangle V = 45^\circ$ MN spitzwinkelig gegen $-x$, NO aber gegen $+x$) geschnitten; man hebe deutlich hervor, was in jeder Projection sichtbar erscheint.

3. Ein Punkt einer allgemein schiefen Ebene, der zugleich in der Horizontebene, doch vor der Bildebene liegt, sei unterer Endpunkt der zur Ebene senkrechten Axe eines regelmässigen Octaeders, dessen eine der zur Ebene parallelen Diagonalen deren Trasse NO unter 60° kreuzt; man stelle das Octaeder dar und führe für einen, in der Grenzebene möglichst günstig zu wählenden Punkt die gesammte Schattenbestimmung durch.

Arbeitszeit am 7. Juni von 8—1 Uhr.

3. Für die Uebersetzungsprobe aus der französischen Sprache in die deutsche.

Aus Plötz: »Manuel de Littérature française« pag. 479. Entrée de la grande armée en Russie, par Ségur.

Vom Anfang bis: l'établissement des ponts.

Arbeitszeit am 8. Juni von 8—11 Uhr.

4. Für die Uebersetzungsprobe aus der englischen Sprache in die deutsche.

Aus Macaulay, William III, von Nature bis of grave tranquillity.

Arbeitszeit am 10. Juni von 8—11 Uhr.

5. Aus der Mathematik.

1. Bei dem Verkauf eines Hauses bietet A 20.000 fl. baar und 40.000 fl. in 10 Jahresraten à 4000 fl.; B bietet 75.000 fl. in 5 gleichen Raten, jede zahlbar nach Ablauf von je 3 Jahren. $P = 4\frac{1}{2}\%$, Capitalisation ganzjährig. Welches Angebot ist für den Käufer das günstigere?

2. Einem geraden Kreiskegel vom Basisradius $r = 8\text{ cm}$ und der Höhe $h = 15\text{ cm}$ ist eine Kugel so eingeschrieben, dass sie die Grundfläche und die Mantelfläche berührt. Wie gross ist der Inhalt jenes Raumes, welcher von der Basisfläche, dem ihr zugewendeten Theile der Kugelfläche und dem entsprechenden Theile des Kegelmantels begrenzt wird?

3. In dem Punkte, den die Curve $x^2 - 9y^2 = 144$ mit der Geraden $x - 3y - 6 = 0$ gemein hat, wird sie von einem Kreise berührt, dessen Centrum in der Geraden $x - 2y + 14 = 0$ liegt. Wie lautet die Gleichung dieses Kreises?

4. Von einem sphärischen Dreieck sind gegeben die 3 Winkel:

$$A = 67^\circ 47' 16''$$

$$B = 112^\circ 19' 16''$$

$$C = 108^\circ 24' 56'';$$

man berechne die 3 Seiten α , β und γ .

Arbeitszeit am 11. Juni von 8—12 Uhr.

6. Für die Uebersetzungsprobe aus der deutschen Sprache in die französische.

Aus Bechtels Uebungsbuch für die Oberstufe, pag. 107, Stück 122: Die Mäßigung in der hohen Stellung.

Arbeitszeit am 13. Juni von 8—11 Uhr.

K. Die gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Lehrplan für diese Schule blieb unverändert so, wie er im Jahresberichte pro 1878 veröffentlicht worden ist. (Erlass d. h. Gewerbeschul-Commission ddo. 24. Juni 1877, Z. 3013, Erlass des h. k. k. nö. Landesschulrathes ddo. 30. Mai 1877, Z. 2388.)

In den I. Jahrgang wurden 169 Schüler,
 > > II. > > 89 >
 im Ganzen 258 Schüler aufgenommen.

Die 169 Schüler des I. Jahrganges brachten wir mit Rücksicht auf die für ihr Gewerbe notwendigen oder von ihnen gewählten Zeichnungsfächer in vier Abtheilungen.

Die Abtheilung Ia hatte 38 Zirkelzeichner
 > > Ib > 39 >
 > > Ic > 46 Freihandzeichner
 > > Id > 46 >

Der zweite Jahrgang musste ebenfalls getheilt werden:

IIa hatte 45 Schüler	}	Die Theilung geschah nach dem Alphabete; als Abtheilungs-Vorstände fungierten aber die Professoren der Zeichnungsfächer.
IIb > 44 >		

Bezüglich der graphischen Fächer theilten sich die Schüler des II. Jahrganges in 37 Bau- und Maschinenzeichner, 31 Freihandzeichner und 21 Modellierer.

Den Unterricht ertheilten:

Im I. Jahrgange:

In der deutschen Aufsatzlehre, verbunden mit Geographie (wöchentlich 2 Stunden)	} Ia } } Ic }	Herr Prof. A. Staudek.
dto. dto.		
In der Arithmetik (wöch. 2 Stunden)	} Ia } } Ic }	bis 1. März Herr Regierungsrath J. C. Streinz, vom 1. März an der Berichterstatter.
dto. dto.		
Im geom. Zeichnen (wöch. 4 Stunden)	} Ia } } Ib }	Herr Prof. H. Anton. > Prof. R. Oehler.
Im Freihand-Zeichnen (wöchentlich 4 Stunden)		
In der Geometrie (wöch. 1 Stunde)	} Ia } } Ic } } Ib } } Id }	Herr Prof. H. Anton. > > A. Lassak. > > R. Oehler.

Im II. Jahrgange:

In der Buchführung mit Wechsel- und Gewerbegesetzgebung (wöchentlich 1 Stunde)	} II a }	bis 1. März Herr Regierungsrath J. C. Streinz, vom 1. März an der Bericht- erstatter.
dto. dto.		II b
In der Physik (wöch. 2 Stunden)	} II a }	Herr Prof. M. Kuhn.
In der Chemie (wöch. 2 Stunden)	} II a }	» » Dr. C. Rothe.

In den graphischen Fächern:

Im Bau- und Maschinenzeichnen (wöchentl. 4 Stunden). Herr Prof. F. Kaufmann.
Im Freihandzeichnen (wöchentl. 4 Stunden). Herr Prof. A. Peisker.
Im Modelliren (wöchentl. 4 Stunden). Herr Bildhauer J. Prastorfer.

Mit Schluss des Schuljahres befanden sich in den Haupt-
Abtheilungen:

In Ia 26	} 137 Schüler
» Ib 34	
» Ic 39	
» Id 38	
» IIa 34	} 65 »
» IIb 31	

Zusammen 202 Schüler.

In den graphischen Fächern:

Für das Bau- und Maschinenzeichnen 29 Schüler.

» » Freihandzeichnen 23 »
» » Modelliren 13 »

Schulpreise erhielten:

In Ia Franz Burgstaller, Lehrling bei einem Buchbinder, ein Sparcassabuch, lautend
auf 5 fl.
» Ib Gustav Komarnicki, Lehrling bei einem Mechaniker, ein Sparcassabuch, laut. 5 fl.
» Ic Franz Dürr » » » Ciseleur, » » » 5 »
» Id Friedrich Marihart » » » Lederwaaren-Erzeuger » » » 5 »
» IIa Karl Maresch, » » » Buchbinder » » » 10 »
» IIb Karl Ruzička, » in einer graph. Kunstanstalt » » » 10 »

L. Aufnahme der Schüler für das nächste Schuljahr.

Das Studienjahr 1888 wird am 18. September des laufenden Jahres beginnen.

Die Wiederaufnahme der unserer Lehranstalt bereits angehörnden Schüler wird am 16. und 17. September vormittags von 8 bis 12 Uhr hier stattfinden, und sie muss am 17. September 12 Uhr Mittags geschlossen sein. Die Anmeldung zur Wiederaufnahme kann durch ein an die Direction gerichtetes Schreiben des Vaters oder der Mutter oder des Vormundes des Schülers geschehen, wenn diesem Schreiben das über das II. Semester des Vorjahres erhaltene Studien-Zeugnis mit dem bei der Aufnahme zu bezahlenden Geldbetrage beigelegt, und zugleich die für den Schüler bindende Bestimmung hinsichtlich der Freifächer beigelegt wird. Reparanten und Nachtrags-Prüflinge haben sich zur Aufnahme in jene Classe zu melden, in welche sie nach gut abgelegter Prüfung zu kommen hoffen.

Alle Reparanten und Nachtrags-Prüflinge haben sich zur Ablegung der Prüfungen am 16. September vormittags um 8 Uhr im 1. geometrischen Zeichensaale einzufinden.

Wer von den unserer Lehranstalt bereits angehörnden Schülern nicht längstens bis 12 Uhr Mittags am 17. September bei der Direction um seine Wiederaufnahme persönlich oder brieflich nebst Erlag des vorgeschriebenen Geldbetrages angesucht haben wird, hat durch diese Unterlassung auf seinen Platz in der Classe verzichtet, und dieser wird dann einem neuen Bewerber gegeben werden.

Die Vormerkung zur Aufnahme in die erste Classe kann entweder am 15. und 16. Juli oder, wenn noch Plätze frei sein werden, am 16., 17., eventuell am 18. September, jedesmal von 8—12 Uhr geschehen. Diese 3 Septembertage sind auch zur Aufnahme neu-eintretender Schüler in die Classen über der ersten bestimmt.

Jeder neu eintretende Schüler soll von seinem Vater oder der Mutter oder dem Aufsichtsträger vorgestellt werden, und es sind hiebei sein Tauf- oder Geburtsschein und seine Studien- oder Schulzeugnisse vorzulegen.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat durch den Erlass vom 7. April 1878, Zahl 5416, verordnet, dass fortan jedem Schüler, der aus einer öffentlichen Volksschule austritt, um in eine Mittelschule einzutreten, ein (Frequentations-) Zeugnis verabfolgt werde, welches im Sinne des § 66 der Schul- und Unterrichts-Ordnung (Ministerial-Verordnung vom 20. August 1870, Z. 7648) unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat, und dass ein solches Zeugnis bei der Meldung zur Aufnahme in die unterste Classe einer Mittelschule von Seite der betreffenden Direction gefordert werde.

Es werden daher Aufnahmewerber für die erste Classe aus der Volksschule, welche ein solches Zeugnis nicht mitbringen, zur Aufnahme nicht vorgemerkt und zu den Aufnahme-Prüfungen nicht zugelassen werden.

Die Aufnahme in die I. Classe wird nicht durch die Priorität der Vormerkung, sondern lediglich durch den besseren Erfolg der vorgeschriebenen

Aufnahme-Prüfungen gesichert. Bei dieser Prüfung sind nach der h. Ministerial-Verordnung vom 14. März 1870, Z. 2370, folgende Anforderungen zu stellen: „Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache, Kenntniss der Elemente aus der Formenlehre derselben, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben, Uebung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.“ Schüler, welche eine gute Note aus der Religionslehre mitbringen, sind von der Prüfung in diesem Fache dispensiert.

Aufnahmewerber aus der Bürgerschule haben eine Aufnahmeprüfung aus allen Lehrfächern der Vorstufe jener Classe abzulegen, in welche sie aufgenommen zu werden wünschen. Nach dem Ergebnisse dieser Prüfung wird die Classe bestimmt, in welche sie aufgenommen werden. Das Gleiche gilt von Aufnahmewerbern, die ihre Vorbildung an Privatschulen ohne Oeffentlichkeitsrecht oder auf ganz privatem Wege erlangt haben. Für jede solche Aufnahme-Prüfung ist die gesetzliche Taxe von 12 fl. zu entrichten, während die Aufnahme-Prüfung für die erste Real-Classe taxfrei abgehalten wird.

Die Aufnahme-Prüfungen werden entweder am 15. und 16. Juli oder am 16. und 17. September nachmittags von 3 Uhr angefangen, mit den an diesen Tagen vormittags eingeschriebenen Schülern vorgenommen werden. Für die Classen über der ersten wird zur Aufnahme nur im September geprüft.

Am 17. Juli, beziehungsweise am 17. September, abends 7 Uhr werden alle neu eingeschriebenen Schüler, welche Aufnahme-Prüfungen zu bestehen hatten, mit völliger Gewissheit erfahren, ob und in welche Classen sie aufgenommen wurden.

Das Schulgeld beträgt für jede Classe jährlich 50 fl. und wird mittels besonderer Schulgeldmarken in 2 Raten zu 25 fl. innerhalb der ersten sechs Wochen jedes Semesters eingehoben werden.

Die Honorar-Zahlung für die Freifächer ist gänzlich aufgehoben.

Die Aufnahmegebühr, welche für jeden Schüler nur bei seinem ersten Eintritte in die Lehranstalt zu bezahlen ist, beträgt 2 fl. 10 kr., und der jährlich zu entrichtende Lehrmittelbeitrag ist auch mit 2 fl. 10 kr. bemessen, so dass bei der Einschreibung jeder neu eintretende Schüler 4 fl. 20 kr., jeder wiederaufgenommene 2 fl. 10 kr. zu bezahlen hat.

Wegen Platzmangels hier abgewiesene Schüler können am 18. September, welcher Tag an allen Mittelschulen Wiens als „Aufnahmetag in Nothfällen“ gilt, sich an einer andern Lehranstalt zur Aufnahme melden, und auch wir sind bereit, an diesem Tage die in irgend einer Classe etwa noch freigeblichen Plätze mit neuen Schülern zu besetzen.

Die bereits im Juli aufgenommenen katholischen Schüler der I. Classe haben sich mit allen anderen am 17. September um 7³/₄ Uhr morgens zum heil. Geistamte hier einzufinden.

Privatisten haben sich längstens bis 1. October der Direction zur Aufnahme vorzustellen und nebst der Aufnahme-Gebühr das Schulgeld halbjährig vorhinein zu entrichten. Unterlassen sie dies, so wird mit ihnen keine Prüfung vorgenommen werden.

Wien, 1. Juli 1887.

Der Director der Staats-Realschule:

Carl Klekler.

INHALT.

	Seite
Die Orthographie der ersten Quarto-Ausgabe von Shakespeare's „Venus and An- donis“ und „Lucrece“	3
Regierungsrath Josef Karl Streinz	20
<i>A.</i> Aus der Chronik der Lehranstalt	21
<i>B.</i> Der Personalstand	23
<i>C.</i> Lehrplan	27
<i>D.</i> Verzeichnis der im Berichtjahre gebrauchten Lehrbücher	38
<i>E.</i> Geld-Einkünfte	40
<i>F.</i> Zuwachs der Lehrmittelsammlungen	40
<i>G.</i> Unterstützung dürftiger Schüler	44
<i>H.</i> Schüler-Statistik	49
<i>J.</i> Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine	51
<i>K.</i> Die gewerbliche Fortbildungsschule	55
<i>L.</i> Aufnahme der Schüler für das nächste Schuljahr	57



INHALT.

Die Orthographie der ersten Quarto-Ausgabe von „*Donis*“ und „*Lucrece*“

Regierungsrath Josef Karl Streinz

A. Aus der Chronik der Lehranstalt

B. Der Personalstand

C. Lehrplan

D. Verzeichnis der im Berichtjahre gebrauchten

E. Geld-Einkünfte

F. Zuwachs der Lehrmittelsammlungen

G. Unterstützung dürftiger Schüler

H. Schüler-Statistik

J. Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine

K. Die gewerbliche Fortbildungsschule

L. Aufnahme der Schüler für das nächste Schuljahr



